



Katholische Frauen Bern Oberland

Regioverein des KFB – Katholischer Frauenbund Bern
und des SKF – Schweizerischer Katholischer Frauenbund

*Was der Sonnenschein
für die Blumen ist,
das sind lachende Gesichter
für die Menschen*
Joseph Addison



Foto: Zimmermann

Liebe Frauen,

Thun, im April 2024

In Gedanken sind wir bei euch und hoffen, es geht euch allen gut.

Unsere Oberländer FrauenBande hat ihr verflixtes 7. Jahr hinter sich.

An der Jahresversammlung in Interlaken erinnerte die Theologin Gaby Bachmann bei ihrem spirituellen Impuls an die zaghafte Anfänge vor 7 Jahren. Sie lobte die Frauen, dass sie sich damals mutig auf das Abenteuer der Fusion eingelassen haben, mussten doch alle ein Stück Altbewährtes aufgeben und den Weg des Neuen wagen.

Wie immer führten wir unsere Jahresversammlung im Beatushus der Pfarrei Interlaken durch. Der neue leitende Priester im Pastoralraum, Matthias Neufeld, hat sich vorgestellt und im Namen der Pfarrei Interlaken begrüsst.

Die anwesenden Frauen genehmigten den Jahresbericht 2023, die Jahresrechnung 2023 und den Revisorinnenbericht.

Die Revisorin Petra Gusset ist nach 7 Jahren zurückgetreten. Wir danken ihr für ihre Unterstützung während der ersten sieben Jahre.

Marianne Studer bleibt noch ein Weilchen, um die neuen Revisorinnen einzuführen. Danke!

Neu gewählt als Revisorinnen wurden Eva Regli aus Zweisimmen und Pia Jung aus Thun.

Herzliche Gratulation und viel Freude mit den Zahlen der Jahresrechnung.

Als krönenden Abschluss unseres verflixten Vereinsjahres genossen wir die phänomenalen «Quattro Schtatzjoni», die A Capella-Sängerinnen aus Brienz. Danach ging es wie gewohnt ins Hotel Interlaken zum Zvieri, diesmal mit Dessert.

Liebe Leserinnen, ihr merkt, die Feste soll man feiern, wie und wann sie fallen. Es war uns darum eine grosse Freude, mit euch unser verflixtes 7. Vereinsjahr so feierlich abzuschliessen. Danke allen, die dabei waren und mitgefeiert haben.

Was sonst so für uns Frauen läuft oder eben nicht

Am ersten Freitag im März – wie jedes Jahr – wurde in vielen Pfarreien der **Weltgebetstag** gefeiert. Vor 5 Jahren wurden die christlichen Palästinenserinnen beauftragt für 2024 eine Liturgie zusammenzustellen. Mit dem Krieg in Israel bekam das Thema «... durch das Band des Friedens» eine tragisch besondere Bedeutung. Danke allen WGT-Teams für ihr Engagement!



Katholische Frauen Bern Oberland

Regioverein des KFB – Katholischer Frauenbund Bern
und des SKF – Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Anliegen des Papstes für April

In einem liturgischen Abreisskalender steht, das Anliegen des Papstes für April sei die Rolle der Frauen. Da steht: Wir beten, dass die Würde und der Wert der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierungen, denen sie in verschiedenen Teilen der Welt ausgesetzt sind, aufhören.

Beten wir auch für die Kirche, dass sie die Würde und den Wert der Frauen erkennt und ihnen den Platz zugesteht, den sie verdienen!

Vernehmlassung zur Teilrevision der Alters- und Hinterlassenenversicherung zur Anpassung der Witwen- und Witwerrenten

In den Medien habt ihr darüber sicher gehört. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat im Oktober 2022 die Ungleichbehandlung von Witwen und Witwern beanstandet.

Auch der SKF konnte zur Teilrevision Stellung nehmen. Die ganze Stellungnahme findet ihr auf der Webseite des SKF: www.frauenbund.ch:

- Künftig werden die elterlichen Pflichten gegenüber allfälligen Kindern bis zu deren vollendetem 25. Lebensjahr entscheidend sein, unabhängig vom Geschlecht des überlebenden Elternteils.
- Neu sollen auch Eltern im Konkubinat Anspruch auf die Rente haben.
- Die Revision sieht vor, laufende Renten von Frauen im Alter unter 55 Jahren zu streichen, wenn sie keine Erziehungspflichten für Kinder unter 25 Jahren haben. Dies sei zumutbar, aber brauche eine Übergangszeit für Härtefälle.
- Der SKF betont in der Stellungnahme auch die Dringlichkeit für bessere Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Der SKF weist auch darauf hin, dass die Arbeitssuche für Über-55-Jährige auf dem Arbeitsmarkt nicht einfach sei. Deshalb begrüsst der SKF die Übergangsbestimmungen, wonach für Personen, die bei Inkrafttreten 55 Jahre oder älter sind, die Besitzstandgarantie gilt.

Das Gesetz ist seit 1948 gleichgeblieben, bedeutete es doch den erhöhten Schutzbedarf verheirateter Frauen im Falle des Todes ihres Ehegatten. 1997 wurde im Gesetz die Witwenrente angepasst, weil immer mehr Frauen arbeiten und auch Männer die Betreuung von Haushalt und Kinder übernehmen.

Die Teilrevision bedeutet auch eine Anpassung an die Lebenssituationen von heute.

Wir wissen alle, dass viele junge Frauen heute arbeiten. Im Bericht des Bundes steht aber, dass im Jahr 2022 86 Prozent der Männer mit Kindern unter 15 Jahren Vollzeit arbeiten, während nur 22 Prozent Frauen Vollzeit arbeiten.

Von den 78 Prozent Teilzeit arbeitenden Frauen mit Kindern unter 15 Jahren waren rund 42 Prozent zu weniger als 50 Prozent erwerbstätig. Bei einer Verwitwung ist es für Frauen schwierig, den Erwerbsausfall zu ergänzen. Auch wissen wir, dass niedrige Teilzeitarbeit keine Pensionskassenbeiträge ermöglicht, was noch eine andere zu ändernde Tatsache ist.

Ganz nüchtern betrachtet, unabhängig vom Schicksalsschlag des Verlustes eines/einer Partner:in, steht im erläuternden Bericht des Bundes, mit Stand Dezember 2021 folgendes:

- Unter 50 Jahren beziehen 7'960 Frauen Witwenrente, 950 Männer
- Bei den 50–59-Jährigen beziehen 28'830 Frauen Witwenrente, 850 Männer
- Bei den 60–63/64-Jährigen beziehen 22'930 Frauen Witwenrente, 130 Männer
- Ab 64 Jahre beziehen 114'190 Frauen Witwenrente, 10 Männer

Liebe Frauen, das Bild wird sich mit der vermehrten Arbeitstätigkeit der Frau ändern, aber nicht heute und morgen. Das sind viele Fakten, Zahlen und Unsicherheiten. Das verstehen wir sehr gut, zum Teil aus eigener Betroffenheit. In den Medien werdet ihr in der nächsten Zeit noch mehr darüber lesen. Wir ermutigen euch, genau hinzuhören und nachzufragen.



Katholische Frauen Bern Oberland

Regioverein des KFB – Katholischer Frauenbund Bern
und des SKF – Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Das Elisabethenwerk im Jahr 2023

Das Elisabethenwerk wurde 1958 gegründet, ein Engagement von Frauen für Frauen. Es trägt das Gütesiegel der ZEWO. Regelmässig muss der SKF die Verpflichtung belegen, dass Spendengelder zweckmässig, wirtschaftlich und wirkungsvoll einzusetzen. ZEWO bestätigt zudem, dass der SKF vertrauenswürdig und transparent informiert.

2023 wurde die langjährige Beauftragte Elisa Moos pensioniert. Neu ist Janne Roux für die Programmleitung in Indien und Uganda zuständig.



In Uganda ist die politische und gesellschaftliche Situation nach wie vor besorgniserregend, vor allem für Frauen und Mädchen. Wegen Covid waren die Schulen an 660 Tagen geschlossen, weltweit der längste Unterbruch. Die Folge davon ist der Anstieg von Schwangerschaften unter jungen Mädchen und mehr Fälle von häuslicher Gewalt. Die Arbeit des EW vor Ort zeigt, dass Aktivitäten im Bereich von Frauenrechten, Bildung und Aufklärung enorm wichtig bleiben.

Das EW unterstützt in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen die Förderung der Frauen.

Das Bild des SKF zeigt die Schulung der Frauen für verbesserte Anbaumethoden nahe des Bidibidi-Flüchtlingscamp in Uganda, eines der grössten Flüchtlingscamps der Welt.

In Indien sind die politischen Herausforderungen enorm. Neben Diskriminierung und Gewalt gegen religiöse und ethnische Minderheiten waren 2023 auch die Auswirkungen von Covid spürbar, die die sozioökumenische Kluft im Land verstärken.

Die Zusammenarbeit mit lokalen Partnerinnen bleibt entscheidend, da sie die örtlichen Bedürfnisse, Kulturen und Zusammenhänge verstehen. Die Stärkung der lokalen Partnerinnen ist entscheidend bei der Förderung der Eigenverantwortung und Selbstbestimmung der Gemeinschaften.

Das Bild des SKF zeigt die praktische Ausbildung der Studentinnen in Guntur, Indien.



Das Elisabethenwerk unterstützte 2023 20 Frauenprojekte in Indien und 10 Frauenprojekte in Uganda, was insgesamt knapp 730'000 Franken waren.

Es kamen weniger Spenden zusammen, wodurch das Defizit aus dem Fonds des EW beglichen werden musste. Der Fonds wird durch Spenden angehäuft und benötigt dringend zusätzliche Mittel.

Beim alljährlichen Elisabethengottesdienst wird jeweils die Kollekte für das EW aufgenommen. Weitere Spenden können selbstverständlich jederzeit direkt überwiesen werden.



Katholische Frauen Bern Oberland

Regioverein des KFB – Katholischer Frauenbund Bern
und des SKF – Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SOFO im Jahr 2023

Der SOFO unterstützte 2023 mit über 620'000 Franken Familien in einer akuten Notsituation. 286 Familien waren aus der Deutschschweiz, 128 aus der Romandie und 14 aus dem Tessin. Der SOFO unterstützt armutsbetroffene Frauen mit Kindern bis zum Alter von 10 Jahren.

Auch der SOFO bekam letztes Jahr weniger Spenden und musste das Defizit aus dem Fonds begleichen. Der Fonds wird durch Spenden gespeist und braucht dringend neue Mittel. Die Maiandachten sind eine gute Gelegenheit, mit einer Spende an junge Familien zu denken. Direkte Spenden sind auch da möglich.

Nun hoffen wir, dass ihr nicht müde seid vom Lesen.

Es gibt viel zu überdenken, weil so vieles in der Welt im Umbruch ist. Es ist wichtig und richtig, dass wir Frauen uns engagieren und für die Gleichberechtigung, für das bessere Leben, für die Eigenständigkeit und Freude am Leben eintreten.

Unser Engagement in der Familie, im Verein, in der Gemeinde und in der Kirche ist wichtig. Tun wir es mit einem Lächeln und wehren wir uns, wenn wir nicht einverstanden sind, auch mit einem Lächeln....

Unsere nächsten Anlässe

Im Mai feiern wir in den Pfarreien **Maiandacht**.

Lest im Pfarrblatt die Hinweise dazu. Zur Erinnerung:

Unsere Anlässe werden jeweils auf der Pastoralraumseite publiziert.

Pfarrereianlässe werden auf der jeweiligen Pfarreiseite publiziert.

Am 7. Mai gibt es einen **SKF-Kurs** zum Thema «**Katholisch, weiblich, sucht – meiner Religion auf der Spur**». Katharina Jost Graf führt uns durch den Tag. Sofortige Anmeldung beim KFB.

Am Samstag, 25. Mai, findet in Chur die **Delegiertenversammlung** unseres Dachverbandes SKF statt. Mehr Infos unter www.frauenbund.ch. Die Delegierten melden sich bitte mit ihrem QR-Code direkt beim SKF an.

Die **Jahresversammlung des KFB** war am 16. April in Ostermundigen. Verabschiedet wurden Michaela Schade Rubi und Sabine Kempf. Michaela bleibt weiterhin bei uns im Regioverein aktiv. Das freut das Leitungsteam sehr. Im KFB bleibt sie Regionalvertreterin für das Berner Oberland.

Am Donnerstag, 6. Juni, sind wir wieder «**Unterwegs im Pastoralraum**». Ihr seht im beigelegten Flyer die näheren Angaben und den Anmeldeschluss.

Am 29. Juni, 9.30-16.00 in Ostermundigen, findet eine **Entdeckungsreise** mit biblischen Texten mit der Theologin Edith Zingg statt. Anmeldung beim KFB bis 18. Juni.

Neben diesen wichtigen Daten können noch weitere Anlässe stattfinden. Gerne schenken wir auch Euren Ideen eine Plattform. Meldet euch einfach bei uns.

Wir wünschen euch eine schöne Frühlingszeit mit vielen lachenden Menschen um euch herum.

Herzliche Grüsse

Euer Leitungsteam

Beatrice Zimmermann, Michaela Schade Rubi, Angela Rütler, Brigitta Schwarz, Pamela Steinhauer und Laura Marti